



Taxi- und Mietwagenverband Deutschland

TMV fordert fairen Wettbewerb im Personenbeförderungsgewerbe - Konstruktiver Austausch mit CDU-Verkehrspolitiker Henning Rehbaum MdB

Die Spitze des Taxi- und Mietwagenverband Deutschland (TMV) ist in Berlin zu einem wegweisenden verkehrspolitischen Dialog mit Henning Rehbaum MdB, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages, zusammengetroffen.

Im Zentrum des intensiven Arbeitsgesprächs in den Räumen des Jakob-Kaiser-Hauses standen der dringende Reformbedarf im Personenbeförderungsgesetz (PBefG), die wirtschaftliche Lage des Gewerbes sowie innovative digitale Kontrollmöglichkeiten gegen unfairen Wettbewerb.

Der TMV, vertreten durch Präsident Thomas Kroker und Büroleiter Nico Höttges, stieß bei dem CDU-Verkehrsexperten auf tiefes Verständnis für die Branchenanliegen. Rehbaum, der vor seiner politischen Karriere selbst fast ein Jahrzehnt lang als Geschäftsführer eines familieneigenen Busunternehmens tätig war, brachte umfassende Branchenkenntnis in das Gespräch ein.

Ein zentraler Schwerpunkt des Austauschs war der Vorschlag des TMV, die bestehende Verkehrsunternehmensdatei (VUDat) um das gesamte Personenbeförderungsgewerbe zu erweitern. Diese Maßnahme soll für deutlich mehr Markttransparenz sorgen – insbesondere mit Blick auf plattformvermittelte Mietwagenunternehmen. Rehbaum sicherte hierzu seine ausdrückliche Unterstützung zu und betonte die Notwendigkeit fairer Wettbewerbsbedingungen.

Großes Interesse zeigte der Abgeordnete zudem an neuen digitalen Prüfverfahren, mit denen behördliche Kontrollen optimiert werden können: So lassen sich Verstöße gegen die gesetzliche Rückkehrpflicht für Mietwagen inzwischen effizient und manipulationssicher per Software auswerten.

Zum Abschluss des Gesprächs übergab die TMV-Delegation zwei Kernportfolios in Printversion: das aktuelle Positionspapier zur Anpassung von PBefG, BOKraft und PBZugV sowie die offizielle Stellungnahme des Verbandes zum Referentenentwurf des Gesetzes zur Kassenpflicht. Neben den strukturellen Rahmenbedingungen kamen auch die akuten wirtschaftlichen Belastungen des Gewerbes durch anhaltend hohe Kraftstoffpreise zur Sprache.

Abschließend TMV-Präsident Thomas Kroker: „Wir haben in Henning Rehbaum einen Gesprächspartner erlebt, der die Mobilitätsbranche nicht nur aus der Theorie, sondern aus eigener unternehmerischer Praxis kennt. Unser Vorstoß, das Personenbeförderungsgewerbe vollumfänglich in die VUDat zu integrieren, hat sofort seine Zustimmung gefunden. Das ist ein starkes Signal für den ehrlichen Mittelstand.“

Der Markt braucht dringend lückenlose Transparenz. Es darf nicht sein, dass plattformbasierte Anbieter gesetzliche Vorgaben wie die Rückkehrpflicht systematisch unterlaufen, während das traditionelle Taxi- und Mietwagengewerbe jede Regulierung strikt erfüllt. Dass moderne Softwarelösungen diese Verstöße heute gerichtsverwertbar dokumentieren können, muss von den Aufsichtsbehörden konsequent genutzt werden. Wir danken Herrn Rehbaum für den offenen und fachlich tiefen Austausch und zählen auf seine Unterstützung, um die im PBefG und der BOKraft verankerten Wettbewerbsregeln endlich praxistauglich und kontrollierbar auszugestalten.“